

## **Positionspapier - Stand 06.12.2022**

Eine Zukunftsvision für das ehemalige Karstadt-Sports-Gebäude Mönckebergstraße 2-4

Wir sind die Pionier-Nutzer\*innen des ehemaligen Karstadt-Sports-Gebäudes. Eine bunte Gruppe, die vor einem halben Jahr so gut wie keine gemeinsamen Interessen hatte, bis auf die Nutzung dieses Gebäudes. Heute sind wir eine Hausgemeinschaft, die aus der Not gelernt hat, miteinander Umgang zu finden, gemeinsam Entscheidungen zu treffen, Ressourcen zu teilen und sich aufeinander einzulassen.

Wir freuen uns, dass es voraussichtlich zu einer Verlängerung des Frei-Flächen-Programms in Hamburg kommt. Allerdings haben wir als Mieter\*innen in den paar Monaten der befristeten kreativen Zwischennutzung gemeinsam wertvolle Erfahrungen gesammelt, die berücksichtigt werden müssen, wenn über eine zukünftige Nutzung des Hauses nachgedacht wird. Nur wenn diese Erfahrungen Eingang in die zukünftige Hausverwaltung finden, halten wir es für möglich, dass das Gebäude als kreativer Ort von und für Alle erhalten bleiben und funktionieren kann. Denn die Vielfalt an Nutzungen erfordert ein Mindestmaß an zentraler Koordination von und mit den Nutzenden.

Nun träumen wir gemeinsam davon, dass in der nahen Zukunft das ehemalige Karstadt-Sport-Gebäude ein Haus für Alle sein kann. Ein Haus zum Ankommen und Verweilen. Zum Experimentieren und für das Beständige. Ein zentraler offener Ort, der ein Zuhause und einen Möglichkeitsraum darstellen kann, wo man sich auf Augenhöhe und mit Respekt begegnet und am Ende ein Wir-Gefühl bei allen entsteht. Dieses Haus sollte auf den Prinzipien des Teilens basieren. Durch gemeinsame Nutzung soll ein Mehrwert für Alle entstehen. Untergeordnet können auch Partikularinteressen auf Basis von Solidarität und Achtsamkeit einen Platz in diesem Gefüge finden.

Dieser Traum kann nur verwirklicht werden, wenn uns die Möglichkeit eröffnet wird, dieses Haus im engen Austausch mit der städtischen Verwaltung und der Eigentümerschaft selbstverwaltet zu organisieren. Selbstverwaltung ist der entscheidende Schritt in Richtung eines konstruktiven Miteinanders.

Darüber hinaus braucht es ein starkes räumliches, finanzielles und organisatorisches Konzept, ~~welches nur von den Nutzenden selbst entwickelt werden kann.\*~~ welches nur mit Beteiligung der Nutzenden entwickelt werden kann. Mit diesem Papier setzen wir den ersten Baustein für einen offenen Prozess, der die gesammelten Erfahrungen und das Wissen von der Pionier-Nutzung als Fundament hat und sich von den best-practice Projekten aus Hamburg und anderen Städten bereichern lässt.

Absender: Pionier-Nutzer\*innen des ehemaligen Karstadt-Sports-Gebäudes  
Kontakt: hallo@zentrumfuerzukunft.hamburg

Anhang: Unterzeichner\*innen

\* Wir arbeiten prozessbasiert und kooperativ. Ein Zwischenstand des Hauskonzepts wird voraussichtlich Ende des Jahres von der Hausgemeinschaft verabschiedet.